

SITUATION

Das Wettbewerbsgebiet des neuen Forums Wissen sowie des Neubaus Hotel und Sparkasse liegt in unmittelbarer Nähe des Göttinger Hauptbahnhofes an einer historisch und städtebaulich bedeutenden Stelle. Die ehemaligen Wallanlagen sind als grüner Ring noch deutlich entlang der Berliner Straße ablesbar. Das ehemalige zoologische Institut und zukünftige Forum Wissen dreht sich aus dem Stadtgrundriss und erzeugt dadurch eine besondere städtebauliche Situation innerhalb der Göttinger Stadtstruktur. Der Neubau orientiert sich an dieser Stellung und stärkt dadurch die Wirkung des neuen Groner Stadttors. Zudem entsteht eine städtebauliche Einheit aus Forum, Sparkasse und Hotel mit gemeinsamen Freibereichen.

KONZEPT

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen basiert das Freiraumkonzept zunächst auf einer sehr klaren Ordnung und Zonierung der verschiedenen Nutzungen in drei räumliche Einheiten.

1. Der Fernbusbahnhof wird als formale Erweiterung des bestehenden Busbahnhofes verstanden und diesem direkt zugeordnet.
2. Entlang des Schwarzen Weges wird das Thema Erschließung und Parken konsequent und konzentriert angeordnet.
3. Das neue Groner Tor Quartier bekommt zwei differenzierte Freiraumtypologien: Zum einen ein städtischer, urbaner Vorbereich entlang der Berliner Straße und Groner Landstraße, zum Anderen ein Ensemble aus grünen Gartenhöfen mit einem zentralen, grünen Freiraum als multifunktionales Herz des Quartiers.

ENTWURF

Fernbusbahnhof

Der bestehende Busbahnhof wird nach Süden als Fernbusbahnhof erweitert. Die Linienführung der bestehenden Bahnsteige wird aufgenommen und fortgeführt. Da in diesem Bereich keine Erweiterung der Fahrradstellplätze erforderlich ist, werden die Bussteige geteilt, um insgesamt 10 Bushaltstellen zu generieren. Zudem werden 8 Warteplätze für Busse am südlichen und westlichen Ende des Busbahnhofes angeordnet. Die bestehende Zu- und Ausfahrt für den Busbahnhof wird auch für den Fernbahnhof genutzt und könnte bei Bedarf ausgebaut werden. Der bestehende runde Pavillon dient als Umlenkpunkt zwischen dem bestehenden Busbahnhofsplatz und der Vorzone des Forums Wissen.

Vorzone Berliner Straße

Die Vorzone des Forums Wissen und des Hotels entlang der Berliner Straße wird als urbane Adresse verstanden. Gleichzeitig nimmt der grüne Stadtring Einfluss auf die Gestaltung dieses Bereiches. Durch die Reduzierung der Verkehrsfläche wird eine repräsentative und großzügige Gestaltung der Vorzone möglich. Der übergeordnete Radweg wird in einer Lindenallee geführt, die in ruhigen Rasenflächen steht und dadurch vom fußläufigen Verkehr separiert werden kann. Das Forum Wissen erhält einen repräsentativen geschnittenen Heckencode aus ca. 1m hohen Eiben, die den Rhythmus der Fassade aufgreifen. Vor dem Hotel wird Raum für Außengastronomie geschaffen. Der gesamte Bereich erhält einen graphisch changierenden Belag aus schmalen Pflasterklinkern. Die Pflasterklinker lehnen sich an die Farbgebung der neuen Gebäude und des Forums Wissen an und erzeugen dadurch ein einheitlich harmonisches Gesamtensemble.

Vorzone Groner Landstraße

Die Vorzone entlang der Groner Landstraße ist etwas schmaler als die der Berliner Straße und erhält eine Baumreihe, die in Baumscheiben aus wassergebundener Decke stehen. Eine Vorfahrt für VIP, Taxen und Busse wird in direkter Nähe zum Haupteingang des Hotels über eine separate Fahrspur an der Groner Landstraße angeboten. Am Kreuzungspunkt Groner Landstraße / Berliner Straße hebt der neue „Brunnen am Groner Tor“ die Bedeutung des Ortes hervor und steigert dessen repräsentative Wirkung.

Gartenhöfe des Wissens

Die Gartenhöfe des Wissens ergänzen das Ausstellungs- und Vermittlungskonzept des Forums Wissen. Das übergeordnete Thema des Sammelns von Wissen wird durch unterschiedliche Gartenhöfe mit verschiedenen Inhalten in den Innenhöfen fortgeführt. Die Gartenhöfe erzeugen ein einheitliches Gesamtbild, wobei die jeweiligen Gärten dem individuellen Nutzer Forum, Sparkasse und Hotel zugeordnet werden.

Herbarium

Das Herbarium bezeichnet eine botanische Pflanzensammlung. Im Nordosten des Quartiers entsteht ein eigener Gartenraum, der neben einer kleinen Sonnenwiese und einigen besonderen Spielelementen unter einem

schattigen Baumhain auch eine Pflanzensammlung exotischer Heilkräuter und Stauden beherbergt. Dieser Ort kann sowohl als kontemplativer Rückzugsort als auch zu Lehrzwecken für z. B. Schülergruppen genutzt werden.

Grüne Glyptothek

Die grüne Glyptothek ist ein Open Air Museum für Skulpturen des Forums Wissen oder Kunstsammlungen der Sparkasse. Zudem bildet sie einen kleinteiligen Garten für die Mitarbeiter der angrenzenden Sparkasse. Durch die Einteilung des Gartens in mehrere lineare Gartenräume können hier Mitarbeiter- oder sogar Kundengespräche im Freien stattfinden. Der Blick aus den angrenzenden Büroräumen erzeugt eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Kleine Forscher Garten

Der kleine Forscher Garten ist ein grünes Science Center für junge, interessierte Forscher. In Grünen Laboratorien können z. B. über Wasserstrudel, Schallausbreitung, Klangexperimente, Kaleidoskop, und/oder Sonnenuhr aktive Gartenräume im südlichen Hof des Forums erzeugt werden, die dessen Ausstellungsangebot erweitern.

Bibliotheksgarten

Im nördlichen Hof des Forums befindet sich der ruhige Bibliotheksgarten. Im Anschluss an den Vorlesungssaal des Forums könnten einzelne Gartenräume zu kleinen Lesesälen werden. Diese bestehen aus Holzterrassen mit Bänken innerhalb eines Gräsergartens mit unterschiedlichen Gräsern. Eine größere Gartenterrasse könnte für die Außengastronomie des geplanten Cafes genutzt werden.

Patio

Der Patio ist dem Hotel zugeordnet. Er besteht aus einer offenen, zentralen Kiesfläche oder wassergebundenen Decke, die belagsbündig in der umlaufenden Klinkerfläche liegt. Mehrstämmige, schirmförmige Großsträucher in Töpfen sind frei verteilt und lassen sich je nach Nutzung des Patios anordnen. Der gesamte Bereich dient primär der Außengastronomie des Hotels.

Grüne Galerie

Die grüne Galerie ist das Herz des gesamten Gartenhofes und befindet sich im Zentrum des kleinen Quartiers. Durch eine hohe berankte Pergola mit einer darunterliegenden wassergebundenen Fläche wird ein multifunktional nutzbarer Raum geschaffen. Trotz des geringen Aufbaus auf der Tiefgarage entsteht ein grüner, angenehm schattiger Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Die grüne Galerie kann von allen angrenzenden Nutzergruppen gebucht werden. Dadurch werden viele verschiedenen Veranstaltungen möglich...die Sparkasse veranstaltet ein Mitarbeiterfest oder eine Vernissage, das Hotel richtet eine Hochzeit aus, das Forum veranstaltet eine Lesung oder einen Vortrag...die Nutzungsmöglichkeiten sind sehr vielfältig.

Schwarzer Weg

Entlang des Schwarzen Weges werden die Erschließung und der ruhende Verkehr gebündelt. Insgesamt werden hier 42 Parkplätze für Sparkasse und Hotel sowie für die Mitarbeiter des Forums und die Andienung der Fernbusse angeordnet und die Zufahrt zur Tiefgarage sowie eine Wendemöglichkeit organisiert.

Beleuchtungskonzept

Die Art der Beleuchtung im Quartier folgt dem Konzept der Freiraumtypologien. Die urbanen Vorzonen entlang der Berliner Straße und Groner Landstraße sowie der Bereich der Erschließung am Schwarzen Weg erhalten einen Rahmen aus hohen Mastleuchten, die vorrangig die Ausleuchtung der Verkehrswege gewährleisten. Zusätzlich wird der breite, repräsentative Gehwegbereich vor den Haupteingängen des Forums und des Hotels mit niedrigen Mastleuchten betont.

Die Gartenhöfe werden ihrem introvertierten Charakter entsprechend mithilfe einer zurückhaltenden Beleuchtung über Fassadenstrahler und Effektbeleuchtung unter den Bäumen in Szene gesetzt.

Höhensituation Tiefgarage

Die Höhenlage der Tiefgarage wird durch das leichte Anheben des Geländes und entsprechende Geländeneigungen bzw. Entwässerungsgefälle gelöst. Dadurch wird die Tiefgaragenkante als Barriere im Freiraum aufgelöst. Alle angrenzenden Bereiche liegen in etwa auf dem Niveau der Eingänge in Sparkasse und Hotel, sodass das Gelände grundsätzlich auf dieses Niveau angehoben werden kann. Da das Forum ohnehin einen halbgeschossigen Anschluss an den Außenraum hat und daher kein richtiges Erdgeschoss besitzt, erhält es Fassadenanschlüsse unterhalb der Fenster des UG und kann dadurch in ein leicht angehobenes Geländeniveau integriert werden.